

# Resolution

der 26. Jahreskonferenz im Februar 2019 der Bayerischen Solar-Initiativen  
an die

## Bayerische Staatsregierung, Ministerpräsident Dr. Markus Söder

1. Kein Wechsel von Atomenergie zu zentralen Erdgaskraftwerken, da der CO<sub>2</sub>-Anteil, entgegen der Pariser Klimaschutzverträge, in allen Energiesektoren völkerrechtswidrig steigen würde.
2. Blockaden gegen den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Bayern beseitigen.
3. Ziel sollte sein, bis 2030 in Bayern 100 % Erneuerbare Energien zu schaffen, über alle Energiesektoren. (Notwendigkeit leitet sich aus den Pariser Klimaschutzzielen ab).
4. Spezifische Bayerische Aktivitäten:
  - a. Verfassungsänderung mit Aufnahme Klimaschutz und Umbau auf 100 % Erneuerbare Energien
  - b. Offensive für einen dezentralen Ausbau mit 1.000 Investitionen in 100 % Erneuerbare Energien Vollversorgungsobjekte (jegliche Wohnhäuser, öffentlicher Bauten, Krankenhäuser, Unternehmen) mit viertelstundengenauer und netzsystemdienlicher Bedarfsdeckung (Verringerung des Netzausbaukosten)
  - c. Offensive für regionale Direktvermarktung (Stadt - Umland) von Ökostrom
  - d. Windkraft: Aufhebung 10H Gesetz; Zonierungen in Naturparks für Windkraftausbau
  - e. Solar: Privilegierung von Baugenehmigungen für PV - u.a. PV-Carport. Offensive für AgroPV. Solarthermieausbau mit saisonalen und netzdienlichen Wärmespeichern für Fern- und Nahwärme.
  - f. Bioenergie: Offensive für Biogas Anbaubiomasse aus ökologischem Anbau und der Grünflächenpflege;
  - g. Wasserkraft: Ausbau und Leistungserhöhung von Wasserkraft mit Techniken, die Fischnullmortalität können. Flexibilisierung der Pegelmarken (Eichpfahl) für Regenergie\*.
  - h. Erdwärme: Massiver Ausbau in Südbayern mit Tiefenerdwärme (Unterhaching = Strom und Wärme)
  - i. E-Mobilität: Bayerische Bauordnung und WEG anpassen für Ladestationen in den Mietwohnungsbereichen und Wohnungseigentümergeinschaft. 10.000-Fahrzeugprogramm für netzdienliches bidirektionales EE-Laden.
  - j. Bauen: energetische Altbausanierung mit 5 % jährlicher Sanierungsrate, Quartierausbau mit 100 % Erneuerbare Energien (Strom, Wärme, Verkehr). Heizungsumstellungsprogramm auf Erneuerbare Energien. Sonderförderung Solar Mieterstrom-Anlagen.
  - k. Speicher: Offensive für Speichertechnologie: Chem. Batterien, Power-to-Gas, Power-to-X, Pumpspeicher, netzdienliche Groß-Wärmespeicher, sonstige kinetische Speicher, Schwungrad und \* (siehe g)
  - l. Organische Abfälle: Verbrennung von Klärschlamm und anderen organischen Abfällen beenden (große Mengen an CO<sub>2</sub>), stattdessen Offensive für die Wandlung dieser Stoffe in Biokohle. Nutzung von Biokohle als Bodenverbesserer und als Grundstoff für selbst abbaubare Biokunststoffe.
  - m. Nahwärmesysteme auf Basis EE mit netzdienlichen und / oder Saisonal-Speichern
5. Bundesratsinitiativen:
  - a. Wiedereinführung der EEG-Einspeisevergütung für Investitionen unterhalb 40 MW. Ausschreibungen nur für oberhalb 40 MW für Wind, PV & Bioenergie
  - b. Entbürokratisierung des EEG und EWG bzgl. EE und Abschaffen entsprechend der EU Forderung bekannter Hemmnisse (EEG Umlage, Steuern) auf Eigenverbrauch, Eigenerzeugung. Recht auf Sonne schaffen.
  - c. Einführung einer neuen EEG Vergütung (Kombikraftwerksvergütung) für Investitionen mit 100 % Erneuerbaren Energien, stundengenauer ganzjähriger Bedarfsdeckung und Netzsystemdienlichkeit (Spannungs-, Frequenzhaltung, Schwarzstartfähigkeit)
  - d. Nachfolgeregelung für Post EEG Anlagen mit dem Ziel alle weiter zu betreiben oder zu modernisieren (z.B. Windkraftrepowering, Solaranlagenrepowering).
  - e. Novellen der Mieterstrom VO und der Direktvermarktung VO mit dem Ziel, dass diese VO auch gemäß den eigenen Zielen erfolgreich werden.